

## **Protokoll**

### **der 1. ordentlichen Mitgliederversammlung 2022**

Zeit: Mittwoch, den **8. Juni 2022, 18-20 Uhr**  
Ort: Medienforum des Landes Berlin  
Levetzowstraße 1-2, 10555 Berlin, Raum 207

Anwesend: M. Altmann, A. Brödner, M. Iversen, Th. Landgraf, S. Vaupel, G. Weil

Protokoll: Margret Iversen

#### TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Vorstellung der neuen Mitglieder, keine Änderung der Tagesordnung gewünscht
2. Das Protokoll des letzten Mitgliedertreffens vom 03.11.2021 (s. Anlage) wird einstimmig genehmigt
3. Zur Situation des Faches Ethik:

- Information zur Kooperation mit christlichen Religionslehrkräften:

M.I.: Neuer Fachbrief immer noch nicht verabschiedet, aber Bitte der Fachaufsicht: Unzulässige Kooperationen müssen gemeldet werden, da die Fachaufsicht auf Infos, wie es an den Schulen läuft, angewiesen ist. G. Weil gibt für die neuen Mitglieder einen kurzen Rückblick auf die Genese des Streits um die Kooperation mit chr. Religionslehrkräften im E-U.

- Weiterbildung. M.I berichtet über die Einstellung der seit 2006 für aktive Lehrkräfte bestehenden Weiterbildung. Horst Gronke hat dies telefonisch bestätigt. Den Dozenten sei dies nur mitgeteilt worden, Diskussionen hätte es nicht gegeben. Eine kurze Diskussion im FV würdigt die Bedeutung für die Übergangsphase, macht aber auch deutlich, dass jetzt ausreichend vollends ausgebildete junge Lehrkräfte von den Unis kämen. Rückwirkend wird kritisiert, dass die Weiterbildung nie zertifiziert worden sei, deshalb eigentlich auch immer nur eine Fortbildung gewesen sei und den Wert derselben gemindert hätte.

- Erfahrungen mit der gekürzten Stundentafel: A. Landgraf berichtet, dass am Luise-Henriette-Gym. Ethik nur 1,5stündig unterrichtet werde. Er kritisiert, dass in allen gesellschaftswiss. Fächern die SchiCs noch nicht an die neuen Stundentafeln angepasst worden seien.

M. Iversen fragt, ob weiterhin Besuche von Religionsstätten statt oder anderen außerschulischen Lernorten stattfinden, was verneint wird. S. Vaupel kann allerdings einen buddhistischen Tempel besuchen, da dieser so nahe liege, dass diese Exkursion in den Stundenplan integrierbar sei.

4. Vernetzung aller Akteure für das Fach Ethik/Philosophie

- Bericht über die Planung einer gemeinsamen Kommunikationsplattform (M.Iversen, S. Vaupel):

- *Planung beginnt erst am 30.6. – Treffen bei Fachaufsicht* Diskussion, Ideensammlung: Die Idee trifft auf einhelligen Beifall. Technisch wird der Vorschlag eines gemeinsam geführten Kalenders diskutiert. Eine Synchronisation auf den Websites der Verbände und der Plattform der Fachseminare sei technisch kein Problem. Der Vorteil wäre, dass die Mitglieder die Websites mehr nutzen. Vor weiteren Mailverteiltern wird gewarnt, alle bekämen schon zu viele Mails.

#### 5. Fortbildung / Fachtage für Ethik-/Philosophielehrer

- Bericht über das Treffen versch. Akteure auf Einladung der Fachaufsicht zur zukünftigen Gestaltung von Fachtagen (M.Iversen, S. Vaupel): Fachtage wurden in den letzten Jahren allein von den Philo-Fachberater\*innen ausgerichtet, die Ethik-Fachberater\*innen halten sich da derzeit zurück. Auch der nächste FT ist schon geplant, zum Thema „Interkulturelle Philosophie“, Organisation. Clemens Steinberg, Bettina Kaiser (Philo-Schulberater\*innen). Aber Workshops werden noch angefragt.

Nach einer kurzen Diskussion darüber, was „Interkulturelle Philosophie“ sei und einem Austausch über das Vorherrschen westlicher Philosophie im Philosophiestudium bei allen fragt M.I., welchen Beitrag der Fachverband Ethik leisten könnte. Ihr Vorschlag: FV Ethik finanziert einen Workshop, z.B. TransVer, Workshop zur „Transkulturellen Achtsamkeit“. M. Iversen hat mit der Leiterin telefoniert. Sie bräuchten für diesen eher auf praktische Handlungskompetenz ausgerichteten Workshop eher zwei DSt. Der FV Ethik würde für das Honorar aufkommen, was in der Runde auf keinen Widerspruch trifft.

**Andere Vorschläge für Workshops sollten bis zum 30.6. an M. Iversen gemailt werden. Wichtig wäre es, dass die buddhistische Perspektive vertreten sei.**

#### 6. In Zukunft ein Fachverband Ethik-/Philosophie?

Austausch, Diskussion nach Input von Margret Iversen

M. Iversen verliest einleitend Auszüge aus zwei Mail- Beiträgen von Gründungsmitgliedern Josef Göbel und Ruth Priese von Christen pro Ethik :

*„Ich halte es für sinnvoll, die beiden Fachrichtungen letztlich zu vereinigen, wenn dabei die Komponente Religionskunde im Auge behalten und verstärkt wird. Es ist doch aktuell wieder offenkundig, wie nötig die Aufklärung gerade auch in Sachen Religion ist. Und das war von Anfang an eine Aufgabe der Philosophie oder ist sogar ihre Quelle. Nach wie vor finde ich den zusammenfassenden Namen LER für den ausdrucksvollsten, um diese Aufgabenfelder zusammenzufassen. Zurückdrehen wird man die Diskussion nicht können. Aber unterdrücken darf man diesen Aspekt nicht, wenn man den Lebenswelten der heutigen Schüler gerecht werden will. (...)*

*Religionskunde muss eingeordnet werden aber darf nicht verschwinden bei der Ausbildung für dieses gemeinsame Schulfach und seiner Rahmenplangestaltung.*

*Wie das heute konkret in der Struktur zu verankern ist, übersteigt leider meine Kompetenz.*

*Und Ruth Priese:*

*Sollten die Fachverbände für Philosophie und für Ethik in Berlin zusammengeführt werden, so bitte ich zu bedenken und gegebenenfalls schriftlich festzuhalten, dass in den Aus-, Fort- und Weiterbildungen nicht nur die m.E. traditionell vor allem kognitiv orientierten philosophischen Anteile vermittelt werden, sondern auch die für unser ethisches Handeln und unsere Motivation dazu so grundlegenden Inhalte der Disziplinen Psychologie und Soziologie, in welchen auch die unbewußten Anteile unseres Menschseins und ihr großer Einfluß auf unser*

*Handeln wenigstens ansatzweise bewußt gemacht werden und in denen dieses Bewußtmachen zum ethischen Postulat werden könnte. (siehe "gut gemeint ist nicht schon gut").*

Im Anschluss wird diskutiert, was für und was gegen die derzeitige Trennung in zwei Fachverbände spricht:

| <b>Pro Trennung (für 2 Fachverbände)</b>  | <b>Contra Trennung (für Zusammenlegung)</b>  |
|---|--|
| - bessere Spezifizierung, Profilierung für Ethik in der Mittelstufe / Philo in der Oberstufe  | - strukurelle Differenzen (E-FV ist eingetragener Verein, Philo-FV dem Bundesverband zugeordnet)             |
| - Ethik in der MSt. Wird so breiter aufgefasst, nicht nur als Vorbereitung für Philo in der Oberstufe, sondern mehr Eigenständigkeit (z.B. Ethik anderer Weltanschauungen und Religionen) | - personelle Doppelung , so könnte man besser die Kräfte bündeln, da es eh schwer sei, Vorstände zu besetzen |
| 2 öffentliche Stimmen statt nur einer   | - Bereicherung durch verstärkten Austausch   |
| Wer für sein Fach „brennt“, identifiziert sich eher und bringt sich eher ein ohne die „Grabenkämpfe“  | Verwirrung aus Sicht der Lehramtsanwärter  |

Wie könnte man die Kooperation gestalten?

- Bei Zusammenlegung könnte Ethik den Vereinsstatus wieder aufgeben, die der Verband erst vor wenigen Jahren erlangt hätte und der keine derzeit erkennbaren Vorteile brächte, aber mehr Bürokratie (Steuererklärung)
- Kooperation wäre eher angeraten, man sollte Erprobungsphase z.B. mit gemeinsamen MV-Terminen machen, TOPs gemeinsam entwickeln, zeitliche Aufteilung in zwei Teile etc.

7. Verschiedenes, Wünsche für Fachgespräche bitte an M. Iversen

*Résumé:*

*Es war eine kleine MV, aber eine angeregte Diskussion, die danach von allen beim Bier fortgesetzt wurde. Ein Hoch auf die analoge Begegnung!*

Protokoll: Margret Iversen